



Madagaskar – Der „achte Kontinent“

Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Erde und liegt 400 km von der ostafrikanischen Küste entfernt im Indischen Ozean.

Da Madagaskar bereits seit 160 Millionen Jahren vom afrikanischen Kontinent getrennt ist, konnte sich eine einzigartige Flora und Fauna entwickeln.

Viele der Tier- und Pflanzenarten auf Madagaskar sind endemisch, das heißt, sie kommen nur hier und nirgends sonst vor. Man

schätzt, dass mehr als 80 % der 10.000 bis 12.000 bekannten Blütenpflanzen Madagaskars endemisch sind. Bei den Reptilien, Amphibien und Säugetieren sind über 90 % endemisch, darunter auch die wohl bekanntesten Bewohner der Insel, die Lemuren (Halbaffen).

Die Insel ist somit ein „Hot Spot“ der Biodiversität und wird von manchen Biologen als Mikrokontinent bezeichnet. Andere nennen sie gar ein „lebendes Museum der Tier- und Pflanzenwelt“. Leider ist dieses „Museum“ in Gefahr. Beinahe 80 % der natürlichen Vegetation wurde bereits durch menschliche Aktivitäten zerstört. Die Mehrzahl der Menschen Madagaskars lebt von der Landwirtschaft. Acker- und Weideland wird üblicherweise durch zyklische Brandrodung erschlossen. Auch der Gewinnung von Bau- und Brennholz fallen große Waldflächen zum Opfer. Damit geht auch der Lebensraum vieler einzigartiger Tier- und Pflanzenarten verloren. Um die biologische Vielfalt der Insel für die Zukunft zu erhalten, engagieren sich zahlreiche Organisationen (z.B. der WWF) in Projekten auf Madagaskar. Auch der Botanische Garten der Universität Wien ist an einem Artenschutzprojekt in Madagaskar beteiligt, das der Erhaltung von Orchideen der Gattung *Bulbophyllum* dient.



Die Vegetation Madagaskars reicht von immergrünen Regenwäldern über moos- und flechtenreiche Bergwälder bis zum Didierea-Euphorbien-Busch. Letzterer erstreckt sich als 50 bis 100 km breiter Küstenstreifen im Süden des Landes von Morombe bis Tolanaro. Es ist dies die trockenste Region der Insel, mit einer fast elfmonatigen Trockenperiode und jährlichen Niederschlägen von 350 mm. Oft fällt der gesamte Regen eines Jahres während eines einzigen Gewitters.

Diese Region ist durch einen der interessantesten Vegetationstypen der Insel und durch die höchste Konzentration endemischer Pflanzen charakterisiert. In dieser Region wachsen auch zahlreiche Blattsukkulente, darunter vor allem *Aloe* und *Kalanchoe*.

Auf Madagaskar kommen insgesamt etwa 70 Aloe-Arten vor, die alle endemisch sind. Die Insel ist damit das Land mit den meisten endemischen *Aloe*-Arten. Von den ausgestellten Arten sind *A. acutissima*, *A. conifera*, *A. deltoideodonta*, *A. descoingsii*, *A. haworthioides*, *A. ibitiensis*, *A. laeta*, *A. parallelifolia*, *A. parvula*, *A. suarezensis* und *A. viguieri* aus Madagaskar.

Kathrin Haderer, Grüne Schule, HBV 2006